

Nr. 1619.

## Die Riesenkarte.

Eine dem Spiel entnommene Karte reibt der Künstler zwischen den Händen, wodurch dieselbe um das Dreifache vergrößert wird.

Der Künstler hält die präparierte Karte, deren einzelnen Teile er mit einem Messer leicht ritzt, mit der Bildseite nach vorn in der linken Hand. Er bedeckt die Karte mit der Rechten und klappt sie unter ihrer Deckung auf, worauf sie sich in eine Riesenkarte verwandelt hat. Hierauf ergreift er die Karte an der unteren Seite mit der rechten, an der oberen Seite mit der linken Hand und klappt sie blitzschnell zusammen, wobei er die Hände langsam hin- und herbewegt. Man kann das Kunststück auch so vorführen, daß man vorher einen Pique-Buben forciert ziehen läßt. In diesem Falle vertauscht man ihn gegen die präparierte Karte.

Nachdruck verboten.

F. W. Conradi-Horster, Berlin, Friedrichstr. . 17  
Eigene Spezialwerkstatt mit elektrischem Betriebe im Hause.